

# WIRTSCHAFTSRECHT

Berufsbegleitender Masterstudiengang an der Universität Münster  
Abschluss: LL.M.



Sie wollen höher hinaus.  
Wir sorgen für Aufwind.

**JurGrad<sup>o</sup>**

Masterstudiengänge an  
der Universität Münster

Studienjahr 2022/2023

DER BESTE WEG ZU IHREM ZIEL.

## Inhalt

- 3 Konzept
- 6 Studiengang in Kürze
- 8 Termine und Klausuren
- 10 Unsere Kooperationspartner
- 12 Informationen zum Studiengang
- 14 Inhalte der Module
- 30 Studiengebühren
- 31 Anmeldung und Bewerbung
- 32 Studieren in Münster
- 33 Kontakt

Das Schloss der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Foto: Presseamt Münster/MünsterView)



## Masterstudiengang im Wirtschaftsrecht Recht der Unternehmen – Steuern – Strukturierung und Sanierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die weiter zunehmende Bedeutung des Wirtschaftsrechts ist nicht allein mit stetig wachsenden nationalen wie internationalen Wirtschaftsbeziehungen zu erklären – auch Restrukturierung und Sanierung rücken verstärkt in den Fokus. Damit sind insolvenzrechtliche Themen verbunden, die weitere Herausforderungen mit sich bringen. Entsprechend steigt der Bedarf an hochqualifizierten Expertinnen und Experten mit fachübergreifendem Know-how. Diese Kompetenzen werden im Masterstudiengang „Wirtschaftsrecht“ vermittelt. Während des berufsbegleitenden Studiums steht Ihnen das erfahrene JurGrad-Team bei organisatorischen Fragen jederzeit gerne zur Seite.

In dieser Broschüre haben wir den LL.M.-Studiengang „Wirtschaftsrecht“ im Einzelnen beschrieben. Der berufsbegleitende Masterstudiengang ist auf vier Semester angelegt. Erfahrene Hochschullehrende und renommierte Praktikerinnen und Praktiker haben den Studiengang konzipiert und führen diesen gemeinsam durch. Thematisch lässt sich der Studiengang in drei Blöcke aufteilen: Er startet mit der Darstellung des Unternehmensrechts in all seinen Facetten. Da bei allen juristischen und unternehmerischen Entscheidungen das Steuerrecht unverzichtbar ist, stellt dieser Bereich den zweiten Block des Studiengangs dar. Der Kurs schließt mit einer insolvenzrechtlichen Einheit ab. Details zu Inhalten, die Termine und viele weitere nützliche Informationen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Wir würden uns freuen, Sie im Masterstudiengang „Wirtschaftsrecht“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster begrüßen zu dürfen.

### Das Executive Board „Wirtschaftsrecht“:



**Philipp von Braunschweig,  
LL.M. (Fordham)**  
(Vorsitzender)  
POELLATH, München

**Prof. Dr. Lutz Aderhold**  
Aderhold Rechtsanwalts-  
gesellschaft mbH, Dortmund

**Prof. Dr. Joachim Englisch**  
(Akademischer Leiter)  
Institut für Steuerrecht

**Stefan Meyer**  
PLUTA Rechtsanwalts GmbH,  
Lübbecke

**Prof. Dr. Ingo Saenger**  
(Akademischer Leiter)  
Institut für Internationales  
Wirtschaftsrecht

**Philipp von Braunschweig,  
LL.M. (Fordham)**  
POELLATH, München

**Prof. Dr. Joachim Englisch**  
Direktor des Instituts  
für Steuerrecht,  
Westfälische Wilhelms-  
Universität Münster

**Prof. Dr. Ingo Saenger**  
Direktor des Instituts  
für Internationales  
Wirtschaftsrecht,  
Westfälische Wilhelms-  
Universität Münster



Der beste Weg zu



Ihrem Ziel.

Die JurGrad begleitet Sie in Ihre berufliche Zukunft. Mit einem zukunftsorientierten Fort- und Weiterbildungsangebot auf dem neuesten Stand von Lehre und Forschung. Mit national und international renommierten Dozentinnen und Dozenten aus Theorie und Praxis. Und mit einem Service, der Ihre persönlichen Anforderungen und Wünsche von der Anmeldung bis zum erfolgreichen Abschluss optimal erfüllt. Machen Sie sich mit uns auf den besten Weg zu Ihrem Ziel.



**JurGrad**<sup>°</sup>

Masterstudiengänge an  
der Universität Münster

DER BESTE WEG ZU IHREM ZIEL.



Der Kettelersche Hof in Münster

## Ihre Vorteile auf einen Blick

1. Erwerb eines international anerkannten und akkreditierten akademischen Mastergrads
2. Vermittlung fundierter Beratungskompetenz auf dem Gebiet des Wirtschafts- und Insolvenzrechts sowie deutliche Erleichterung des Einstiegs bzw. Aufstiegs in die Führungsebenen von beratenden Unternehmen, Kanzleien sowie Restrukturierungsabteilungen von Groß- bzw. mittelständischen Unternehmen
3. Erwerb von Wissen und Fachkompetenz an einer der renommiertesten Universitäten Deutschlands, basierend auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Praxis
4. Erwerb der besonderen theoretischen Kenntnisse im Sinne der Fachanwaltsordnung (FAO) für den Titel „Fachanwalt/Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht“
5. Einrichtung und Förderung eines Netzwerkes – ein Gewinn über den Studiengang hinaus

## Studienablauf

- Studiendauer: 3 Semester zzgl. 4 Monate Master Thesis (Umfang 40–50 Seiten)
- 8 Module mit insgesamt 372 Unterrichtsstunden à 45 Minuten / 60 ECTS-Punkte
- Kurze Präsenzphasen: Eine Einführungswoche und 14 Präsenzwochenenden jeweils einmal im Monat i. d. R. von Donnerstag bis Samstag
- Prüfungen: 8 Klausuren à 3 Zeitstunden sowie eine Präsentationsprüfung; die Gesamtnote setzt sich zu 70 % aus den Klausurleistungen und zu 30 % aus der Note der Masterarbeit zusammen
- Flexible Studiengestaltung: Nachholen versäumter Veranstaltungen, Verschieben der Masterarbeit, Möglichkeit der Beurlaubung etc. (siehe auch „Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium“ auf Seite 12)
- Professionelle Betreuung der Studierenden durch die gemeinnützige JurGrad gGmbH basierend auf jahrelanger Erfahrung seit 2002

### Kurze Präsenzphasen

## Bewerbung, Anmeldung und Kosten

- **Studienbeginn:** 26. September 2022 für Ökonom:innen / 27. September 2022 für Jurist:innen
- **Bewerbungsschluss:** 15. Juli 2022
- **Kosten:** bei Anmeldung bis zum 1. Juli 2022 Frühbuchertarif i. H. v. **11.700 €** (drei Raten à 3.900 €), danach Normaltarif i. H. v. **12.900 €** (drei Raten à 4.300 €)
- **Keine Zusatzkosten:** In den Gebühren sind die Teilnahme an den Veranstaltungen und Prüfungen, die Kursunterlagen, Gesetzestexte und die Nutzung der digitalen Datenbanken der WWU enthalten.
- **Einzureichende Unterlagen:** Anmeldeformular, tabellarischer Lebenslauf, beglaubigte Kopien des Diplomzeugnisses, des Master- bzw. Bachelorzeugnisses (inkl. Einzelnotennachweis und Diploma Supplement) oder des Staatsexamens (soweit vorhanden: beider Staatsexamina)
- **Einschreibung an der WWU:** Es besteht die Möglichkeit, sich an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster einzuschreiben. Hierfür fallen zusätzliche Gebühren von derzeit 311,13 € pro Semester an. Die Einschreibung beinhaltet das Semesterticket (NRW-Ticket).

Frühbuchertarif bis  
01. Juli 2022



Die Vortragsräume sind mit modernster Präsentationstechnik ausgestattet.

## Studieninhalte

### Recht der Unternehmen

210 Unterrichtsstunden

- Personen- und Kapitalgesellschaften
- Ausgewählte Bereiche des Wirtschaftsrechts

### Steuern

75 Unterrichtsstunden

- Besteuerung von Personengesellschaften und Körperschaften
- Ausgewählte Bereiche des Steuerrechts

### Sanierung

87 Unterrichtsstunden

- Insolvenzrecht
- Strukturierung

## 2022/2023

September 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

Oktober 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

November 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

Dezember 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Januar 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Februar 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28					

März 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

April 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

Mai 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Juni 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

## 2023/2024

Juli 2023						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

August 2023						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

September 2023						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Oktober 2023						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

November 2023						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Dezember 2023						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Januar 2024						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Februar 2024						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29			

März 2024						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

- Vorschalttag für Ökonom:innen
  - Präsenzphase
  - Klausuren
  - **Nur für FA-Kandidat:innen:** Zusatzkurs für die Fachanwaltschaft für Handels- und Gesellschaftsrecht
  - **Zusatzklausur für FA-Kandidat:innen**
- Präsentationsprüfung: 11. Januar 2024  
Abgabe der Masterarbeiten: 02. März 2024

**Aderhold**
**C/M/S/**  
 Law . Tax

**Aulinger**  
 Rechtsanwälte  
 Notare

**Flick Gocke  
 Schaumburg**
**BENDER HARRER KREVET**  
 | Rechtsanwälte


**Freshfields Bruckhaus Deringer**

**BRINKMANN\_DEWERT**  
 RECHTSANWÄLTE\_NOTARE

**GLADE MICHEL WIRTZ**  
 C O R P O R A T E & C O M P E T I T I O N


**BRL**
**HENGELERMUELLER**

 HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK

**Oppenhoff**



**Otting/Zinger**  
 RECHTSANWÄLTE

 **KAPP. EBELING.**  
 Wissen. Beraten. Gestalten.

**PLUTA** 

**Linklaters**

**POELLATH+**

**LM**  
**PS** RECHTSANWÄLTE

**S&G** Sandhaus. Grodnio.  
 Rechtsanwälte Notare



## Die JurGrad gGmbH

Die JurGrad wurde 2002 gegründet und bietet seitdem die berufsbegleitenden Masterstudiengänge der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster an. Durch die Zusammenarbeit mit namhaften Dozentinnen und Dozenten geben wir Ihnen die Möglichkeit, sich optimal für Berufsbilder im nationalen und internationalen Umfeld zu qualifizieren. Welches Ziel Sie auch haben – wir begleiten Sie von Anfang an.

## Zielführend: Master of Laws (LL.M.) und Fachanwaltschaft für Handels- und Gesellschaftsrecht

Dieser Masterstudiengang ist speziell auf Berufstätige zugeschnitten und richtet sich an berufserfahrene Jurist:innen und Ökonom:innen ebenso wie an junge Absolvent:innen, Berufseinsteiger:innen und Referendar:innen, deren Ziel eine Führungsposition in den Bereichen des Wirtschafts-, Insolvenz- und Steuerrechts ist. Juristinnen und Juristen können zudem bei Absolvierung eines kostenfreien Zusatzkurses auch die theoretischen Kenntnisse erwerben, die im Sinne der Fachanwaltsordnung (FAO) Voraussetzung für den Titel „Fachanwalt/Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht“ sind.

## Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium: flexible Studiengestaltung

Die Aufnahme eines berufsbegleitenden Masterstudiums ist nicht nur eine organisatorische Herausforderung, sondern immer auch eine zeitliche Belastung. Dabei lassen sich Überschneidungen mit wichtigen beruflichen oder familiären Terminen nicht immer verhindern. Wir bieten Ihnen die Flexibilität, die Sie benötigen: Wenn Sie die Masterarbeit vorziehen oder zu einem späteren Zeitpunkt schreiben möchten, können wir gerne einen individuellen Termin vereinbaren. Auch wenn der Kurs als Präsenzstudium konzipiert ist und vom Austausch mit Kommiliton:innen und Dozierenden lebt, besteht keine Anwesenheitspflicht. Falls Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, senden wir Ihnen die Kursunterlagen gerne per Post zu. Versäumte Inhalte können auf Wunsch kostenfrei im Rahmen des nächsten Studienjahrgangs nachgehört werden. In besonderen Fällen, wie z.B. Krankheit, beruflich bedingten Auslandsaufenthalten, Schwangerschaft usw., beurlauben wir Sie gerne. Sie können Ihr Studium dann im folgenden Studienjahr an gleicher Stelle wieder aufnehmen. Sprechen Sie uns an: Wir finden gemeinsam den passenden Weg zu Ihrem Ziel.

## National und international erfahren: unsere Lehrenden

Hierzu zählen Expertinnen und Experten renommierter Hochschulen ebenso wie Praktiker:innen aus Banken, Unternehmensberatungen, Finanzgerichten sowie national und international agierenden Kanzleien. Sie alle verfügen über exzellente Reputation, langjährige Berufserfahrung und tiefgehende Kenntnisse in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich. So haben Sie die einmalige Möglichkeit, vom Erfahrungsschatz aus Wissenschaft und Praxis zu profitieren.

## Zu Ihrer Sicherheit: auf Schritt und Tritt

Um Qualität und Aktualität auf höchstem Niveau zu garantieren, lassen wir unsere Programme regelmäßig von einem Executive Board überprüfen und unterziehen sie zusätzlich internen Qualitätsprüfungen. Dieser Studiengang ist zudem durch die Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen (AQAS e.V.) akkreditiert worden und erfüllt somit nationale und internationale Anforderungen.



## Gemeinsam weiterkommen: der Alumniverein

Die Teilnahme am Masterstudiengang bietet Ihnen die Möglichkeit, neue berufliche Kontakte zu knüpfen und sich mit „Gleichgesinnten“ fachlich auszutauschen. Der gemeinnützige „JurGrad Alumni e.V.“ fördert die Forschung und Lehre der angebotenen Masterstudiengänge und soll zugleich der Vernetzung von Lehrenden, Studierenden und Absolvent:innen dienen. Zu diesem Zweck organisiert der Verein jedes Jahr im September ein großes Alumnitreffen. Das Treffen bietet nicht nur Gelegenheit für interessante Diskussionen mit den Vortragenden, sondern auch für ein Wiedersehen mit zahlreichen Studienkolleginnen und -kollegen.

## Buchungen von Einzelveranstaltungen

Kapazitäten vorausgesetzt besteht die Möglichkeit, Veranstaltungen einzeln zu buchen. Die Gebühren betragen pro Unterrichtsstunde 30 €. Als Teilnehmer:in und Absolvent:in unserer Studiengänge erhalten Sie einen Preisnachlass in Höhe von 20%. Bei einer späteren Anmeldung zum Studiengang rechnen wir Ihnen im Falle einer Zulassung die gezahlten Gebühren in voller Höhe auf die Studiengebühr an.



Alle Studienunterlagen werden den Teilnehmenden zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.



## Vorschalttag (nur für Ökonom:innen)

**Mo. 26. September 2022**  
09.15 – 18.15 Uhr



### Einführung in das Wirtschaftsrecht

Diese Veranstaltung legt die fachlichen Grundlagen und richtet sich an die wirtschaftswissenschaftlichen Teilnehmenden des Studiengangs. Die im Erststudium erworbenen Kenntnisse des allgemeinen Zivilrechts werden aufgefrischt und vertieft. So wird den Ökonominen und Ökonomen der Einstieg in das Wirtschaftsrecht erleichtert.

- Dr. Peter Becker, Rechtsanwalt, Münster

## Modul 1

**Di. 27. September 2022**  
09.15 – 17.30 Uhr



### 1.1 Begrüßung und Einführung

Der fächerübergreifende Studiengang „Wirtschaftsrecht“ zielt darauf ab, den Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Bereichen des Wirtschafts- und des Steuerrechts einschließlich der vielfältigen Schnittstellen zu anderen juristischen Spezialgebieten sowie ökonomische Aspekte der Unternehmensstrukturierung zu vermitteln. In diesem Modulabschnitt wird zunächst anhand von Fallstudien ein Überblick über die Inhalte des gesamten Studiengangs gegeben sowie verdeutlicht, wie diese in Zusammenhang stehen.

- Prof. Dr. Raphael Koch, LL.M., EMBA, Universität Augsburg

## Modul 1

### 1.2 Einführung in das Steuerrecht

Einen ersten Überblick über die Grundlagen des Steuerrechts erhalten die Studierenden in der Vorlesung zum Thema „Einführung in das Steuerrecht“. Diese Veranstaltung bietet zunächst einen Überblick über das System und die verschiedenen Arten der Steuern. Behandelt werden dann schwerpunktmäßig das System der Unternehmensbesteuerung und die daraus resultierenden steuerlichen Aspekte der Rechtsformwahl.

- Prof. Dr. Joachim Englisch, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

### 1.3 Personengesellschaften und mittelbare Unternehmensbeteiligungen

Den Studierenden werden die wesentlichen Strukturmerkmale der Personengesellschaften aufgezeigt. Erörtert werden das Wesen und die Rechtsnatur der Personengesellschaft im Allgemeinen sowie die Entstehung und das Innenverhältnis (Organe, Geschäftsführung, Willensbildung, Kompetenzabgrenzung zwischen den Organen, Stellung der Gesellschafter zueinander), das Außenverhältnis (Vertretung der Gesellschaft, Haftung für Gesellschaftsverbindlichkeiten), der Gesellschafterwechsel und die Beendigung der Gesellschaft (außer durch Insolvenz). Im Anschluss geht es um die Einzelheiten der Formen der Personengesellschaft, wie GbR, OHG, KG, stG und PartG. Da zu einem umfassenden Verständnis des Personengesellschaftsrechts auch Kenntnisse im Steuerrecht erforderlich sind, werden an dieser Stelle bereits die steuerrechtlichen Fragen angesprochen und erörtert. Weiter behandelt die Vorlesung verschiedene Formen der mittelbaren Teilhabe an Unternehmen. Nach einer Einführung werden die Strukturmerkmale von Personen- und Kapitalgesellschaft verglichen und die Typenkombinationen dieser Gesellschaftsformen, insbesondere die sog. „GmbH & Co. KG“, und die dabei besonders komplexe Regelungsaufgabe vorgestellt. Zur Abrundung des Moduls wird darauf hingewiesen, dass sowohl das förmliche Gesellschaftsrecht als auch typische unternehmensrechtliche Aufgaben und Strukturierungen in verschiedenster Weise durch das Öffentliche Recht beeinflusst werden.

- Dr. Martin Alberts, Aulinger Rechtsanwälte, Essen
- Dr. Andreas Eickhoff, Aulinger Rechtsanwälte, Bochum
- Dr. Cornelius Kruse, LL.M., Aulinger Rechtsanwälte, Bochum
- Dr. Stephan Löwisch, LL.M., Aulinger Rechtsanwälte, Bochum

**Klausur zu Modul 1**

**Mi. 28. September 2022**

09.15 – 18.15 Uhr



**Do. 29. September 2022**

09.15 – 18.15 Uhr

**Fr. 30. September 2022**

08.30 – 17.30 Uhr

**Sa. 01. Oktober 2022**

08.30 – 15.30 Uhr



**Do. 27. Oktober 2022**

10.00 – 13.00 Uhr

## Modul 2

**Do. 27. Oktober 2022**

14.00 – 18.15 Uhr

**Fr. 28. Oktober 2022**

08.30 – 17.30 Uhr

**Sa. 29. Oktober 2022**

08.30 – 14.15 Uhr



**Mo. 28. November 2022**

09.15 – 18.15 Uhr

**Di. 29. November 2022**

08.30 – 17.30 Uhr



**Do. 26. Januar 2023**

10.00 – 13.00 Uhr

### 2.1 Kapitalgesellschaften: GmbH I

Dieser Modulabschnitt beginnt mit einem Überblick über die Struktur der GmbH und Fragen der Rechtsformwahl. Das Gründungsprocedere und die Rechtsverhältnisse bis zur Eintragung werden ebenso behandelt wie der Gesellschaftsvertrag. Danach werden die Mitgliedschaft und die Rechte und Pflichten der Gesellschafter erörtert. Im Anschluss wird die Finanzierung der GmbH, insbesondere Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung sowie Kapitalmaßnahmen, dargestellt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Vererbung und Übertragung sowie gutgläubiger Erwerb von Geschäftsanteilen. Der Modulabschnitt schließt mit Austritt und Ausschluss von Gesellschaftern sowie der Auflösung der GmbH.

- Katharina Mareike Franitza, CMS Hasche Sigle, Düsseldorf
- Dr. Christoph von Eiff, EMBA, CMS Hasche Sigle, Düsseldorf
- Christopher Freiherr von Lilien-Waldau, CMS Hasche Sigle, Düsseldorf
- Dr. Nora Zabel, CMS Hasche Sigle, Düsseldorf

### 2.2 Kapitalgesellschaften: GmbH II

Dieses Modul widmet sich dem Innenrecht und der Geschäftsführung der GmbH. Erörtert werden zunächst die allgemeine Struktur des Innenrechts der GmbH und die Kompetenzaufteilung zwischen Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung sowie einem möglichen Aufsichtsorgan. In diesem Zusammenhang werden auch die Rechte und Pflichten der Gesellschafter untereinander und im Verhältnis zu der Gesellschaft sowie die Grundzüge des Gesellschafterstreits behandelt. Der zweite Schwerpunkt des Moduls liegt sodann auf der Geschäftsführung und Vertretung der GmbH. Hier werden die Aufgaben und Kompetenzen des Geschäftsführers als Handlungsorgan der GmbH vorgestellt und es wird seine organschaftliche und rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht besprochen. Ferner geht es um Risiken aus der Geschäftsführertätigkeit, insbesondere die persönliche Haftung des Geschäftsführers gegenüber der Gesellschaft (Innenhaftung) und gegenüber Dritten (Außenhaftung). Ein gesonderter Abschnitt widmet sich dem Bereich Compliance. Das Modul schließt mit Praxisbeispielen aus notarieller Sicht ab.

- Prof. Dr. Lutz Aderhold, Aderhold Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Dortmund
- Dr. Alexander Bardenz, Aderhold Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Dortmund
- Dr. Pascal Becker-Wulf, Aderhold Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Dortmund
- Tim-Robin Karras, Aderhold Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Dortmund
- Dr. Christian H. Müller, LL.M. Eur., EMBA, Aderhold Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Dortmund
- Volker Ostermeyer, Aderhold Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Köln

**Klausur zu Modul 2**



## Modul 3

### 3.1 Kapitalgesellschaften: AG I

In diesem Modul über das Recht der Kapitalgesellschaften werden sich die Studierenden mit den Grundstrukturen der Aktiengesellschaft (AG) befassen. Die Vorlesungen widmen sich dem Wesen der AG als Kapitalgesellschaft, für deren Verbindlichkeiten den Gläubigern gegenüber nur das Gesellschaftsvermögen haftet und deren Grundkapital im Unterschied zur Gesellschaft mit beschränkter Haftung nicht in Geschäftsanteile, sondern in Aktien zerlegt ist. Im Anschluss daran werden die Gründung der AG, die ersten Akte der Gründer gemäß §§ 28, 30 Abs. 1 AktG und des von ihnen gewählten ersten Aufsichtsrats, der den ersten Vorstand bestellt (§ 30 Abs. 4 AktG), erörtert. Schließlich sind die unterschiedlichen Formen der Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sonderformen der Kapitalbeschaffung nach § 221 AktG sowie die Auflösung und Abwicklung der AG Gegenstand der Vorlesungen.

- Dr. Kay-Uwe Neumann, Linklaters LLP, Düsseldorf
- Dr. Carsten Alexander Paul, LL.M., LMPS Rechtsanwälte PartG mbB, Düsseldorf

**Do. 26. Januar 2023**

14.00 – 18.15 Uhr

**Fr. 27. Januar 2023**

08.30 – 17.30 Uhr

**Sa. 28. Januar 2023**

08.30 – 12.30 Uhr



## Modul 3

**Do. 23. Februar 2023**

09.15 – 18.15 Uhr

**Fr. 24. Februar 2023**

09.00 – 17.30 Uhr



### 3.2 Kapitalgesellschaften: AG II/KGaA/SE

Dieser Abschnitt widmet sich der Organverfassung der AG, d.h. Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung. In den Vorlesungen geht es um die Aufgaben des Vorstands, Statusfragen sowie um die Haftung seiner Mitglieder. Zudem beschäftigen sich die Studierenden mit dem Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Binnenstruktur des Aufsichtsrats, den Aufgaben und der Haftung seiner Mitglieder sowie den Kompetenzen und der Funktionsweise der Hauptversammlung. Als wesentlichen Inhalt der „Corporate Governance“ werden die Studierenden das Zusammenwirken der Gesellschaftsorgane und die korporationsrechtlichen „Checks and Balances“ kennen lernen. Besondere Aufmerksamkeit wird hier den Rechten von Minderheitsaktionären und in diesem Zusammenhang dem Beschlussmängelrecht zuteil. Zu jedem Thema werden aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur besprochen. Weitere Abschnitte dieses Moduls widmen sich der Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA), der Societas Europaea (SE) und deren jeweiligen Besonderheiten.

- Dr. Dirk Busch, MBA, Hengeler Mueller, Düsseldorf
- Dr. Tim Fabian Walter, Hengeler Mueller, Düsseldorf

**Sa. 25. Februar 2023**

08.30 – 17.30 Uhr



### 3.3 Wirtschaftsstrafrecht

Unternehmerisches Handeln sieht sich in zunehmendem Umfang dem Risiko der Strafverfolgung ausgesetzt. Im Fokus der öffentlichen Diskussion stehen Straftaten von Führungskräften in Unternehmen (Management Crime), strafbares Verhalten, das im Interesse von Unternehmen begangen wird (Corporate Crime), und Delikte, die die Wirtschaftsordnung als Ganzes betreffen. Die Studierenden erhalten einen praxisorientierten und an Beispielen aus der höchstrichterlichen Rechtsprechung veranschaulichten Überblick über zentrale Straftatbestände des Wirtschaftsstrafrechts sowie über mögliche Rechtsfolgen für den Einzelnen und das Unternehmen. Die vermittelten Grundkenntnisse ermöglichen es, strafrechtliche Risiken unternehmerischen Handelns frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen zu treffen. Darüber hinaus wird an Standardsituationen erläutert, wie sich Einzelne und das Unternehmen im Fall von strafrechtlichen Ermittlungen verhalten sollten.

- Prof. Dr. Anna Helena Albrecht, Universität Potsdam
- Prof. Dr. Mark Deiters, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

**Do. 16. März 2023**

10.00 – 13.00 Uhr

**Klausur zu Modul 3**

## Modul 4

### 4.1 Buchführung und Bilanz

In diesem Modulabschnitt werden zunächst der Inhalt und die Aufgabe der Buchführung erörtert. Im Anschluss werden sich die Studierenden mit den gesetzlichen Grundlagen der Buchführungspflicht befassen. Neben dem Aufbau des HGB geht es hier um die Buchführungspflichten nach dem HGB und der Abgabenordnung. Im Anschluss werden die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie das Ergebnis der Buchführung beleuchtet. Nach einer allgemeinen Einführung zum Konto und Kontenrahmen wird die Erstellung der Schlussbilanz aus der Eröffnungsbilanz dargestellt. Besprochen werden an dieser Stelle unter anderem die Konteneröffnung, die Buchungsregeln, das Eröffnungsbilanz-, Erfolgs- sowie das gemischte Konto. Abschließend werden sich die Studierenden mit ausgewählten Bilanzierungsfragen und der Erstellung eines Jahresabschlusses beschäftigen.

■ Dr. Peter Becker, Rechtsanwalt, Münster

### 4.2 Grundlagen des Kapitalmarktrechts

Kaum ein anderes Rechtsgebiet hat sich in den letzten Jahren in Deutschland so dynamisch entwickelt wie das Kapitalmarktrecht. Es stellt heute einen der Grundpfeiler des Wirtschaftsrechts dar und hat für alle Beteiligten des Wirtschaftslebens zentrale Bedeutung. Nach einer Einführung in die Begrifflichkeiten des Kapitalmarkts und der am Kapitalmarkt handelnden Akteure werden sich die Studierenden zunächst im Überblick mit den Regelungen zur Prospektspflicht befassen. Die Schwerpunkte der Vorlesung bilden das Marktverhaltensrecht unter der europäischen Marktmissbrauchsverordnung, die Beteiligungstransparenz unter dem Wertpapierhandelsgesetz und das Recht der öffentlichen Übernahmen unter dem Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz. Der Blickwinkel richtet sich dabei auf praxisrelevante Rechtsfragen börsennotierter Unternehmen, die anhand von aktuellen Fällen erläutert werden. Die Studierenden erhalten so eine praxisbezogene Einführung in die kapitalmarktrechtlichen Regelungen.

■ Dr. Alexander Retsch, GLADE MICHEL WIRTZ, Düsseldorf

**Do. 16. März 2023**

14.00 – 18.15 Uhr

**Fr. 17. März 2023**

08.30 – 17.30 Uhr



**Sa. 18. März 2023**

08.30 – 17.30 Uhr



## Modul 4

**Fr. 21. April 2023**  
09.15 – 18.15 Uhr



### 4.3 Grundlagen des Konzernrechts

Dieser Modulabschnitt befasst sich mit den Rechtsbeziehungen innerhalb von Unternehmensgruppen. Einführend werden den Studierenden der Begriff und die verschiedenen Erscheinungsformen des Konzerns vorgestellt. Dabei werden die Vor- und Nachteile der Konzernbildung und die damit verbundenen Grundprobleme, insbesondere für Minderheitsgesellschafter und Gläubiger, besprochen. Auf dieser Basis folgt die Darstellung des Vertragskonzerns für die Aktiengesellschaft wie auch für die GmbH. Diesem werden in einem weiteren Abschnitt die Regelungen für den faktischen Aktiengesellschafts- und GmbH-Konzern gegenübergestellt. Dabei wird durchweg ein Schwerpunkt auf praxisrelevante Themen wie das Haftungsregime und die Finanzierung im Konzern gelegt. Auch Fragen der Compliance-Struktur und der Mitbestimmung im Konzern werden behandelt.

- Dr. Harald Gesell, Oppenhoff, Köln
- Dr. Günter Seulen, Oppenhoff, Köln

**Sa. 22. April 2023**  
08.30 – 17.30 Uhr



### 4.4 Grundlagen des europäischen und deutschen Kartellrechts

Nach einer Einführung in die Grundlagen und einem Einblick in den Anwendungsbereich des Kartellrechts wird der Schwerpunkt auf die Vermittlung der Grundbegriffe gelegt. Definiert werden unter anderem das Unternehmen, der Wettbewerb und die Wettbewerbsbeschränkung, der relevante Markt und die Marktbeherrschung. Im weiteren Verlauf dieses Modulabschnitts beschäftigen sich die Studierenden mit den wettbewerbsbeschränkenden Vereinbarungen. Hier werden die Verbotstatbestände und deren Ausnahmen sowie das Verhältnis von Art. 101 AEUV und § 1 GWB beleuchtet. Erörtert werden darüber hinaus die Missbrauchskontrolle sowie die deutsche und europäische Zusammenschlusskontrolle. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Sanktionen nach deutschem und europäischem Recht. Abschließend werden die Organisation und Tätigkeit der deutschen und europäischen Kartellbehörden und -gerichte, das Kartellverfahrensrecht, die Grundzüge der kartellrechtlichen Compliance sowie das private Kartellschadensersatzrecht behandelt.

- Dr. Rainer Velte, Heuking Kühn Lüer Wojtek, Düsseldorf

**Do. 01. Juni 2023**  
10.00 – 13.00 Uhr

**Klausur zu Modul 4**



## Modul 5

### 5.1 Arbeitsrecht

Die Veranstaltung zum Arbeitsrecht umfasst sowohl das individuelle als auch das kollektive Arbeitsrecht. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem Dienstvertrag und den Mitbestimmungsrechten. In der Vorlesung zum individuellen Arbeitsrecht geht es in erster Linie um die Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis. Im Anschluss werden sich die Studierenden zudem mit dem KSchG befassen. Daran schließen sich Ausführungen zum Kündigungsschutzverfahren vor dem Arbeitsgericht an, wie auch Darlegungs- und Beweislastfragen. Der zweite Schwerpunkt dieses Moduls liegt im Bereich des kollektiven Arbeitsrechts. Neben einer kurzen Einführung in das Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht sowie die Grundlagen der Betriebsverfassung geht es hier vordergründig um das Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates im Arbeitskampf, insbesondere bei mittelbaren Auswirkungen. Dem folgt eine ausführliche Darstellung der Bereiche und Stärke der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte.

- Dr. Klaus Dewert, Brinkmann, Dewert – Rechtsanwälte, Notare, Essen
- Dr. Stefanie Hüsken, Brinkmann, Dewert – Rechtsanwälte, Notare, Essen

### 5.2 Internationales und europäisches Gesellschaftsrecht

Die Studierenden werden zunächst in die Grundstrukturen eingeführt. Erörtert werden die Sitz- und Gründungstheorie, die Anerkennung ausländischer Kapitalgesellschaften im Inland, das Personalstatut sowie die Einordnung eines streitigen Rechtsverhältnisses, wenn sich das Personalstatut einer Gesellschaft nach ausländischem Recht richtet. Die Studierenden werden sich insbesondere mit der Frage beschäftigen, welches nationale Recht auf einen grenzüberschreitenden Sachverhalt mit gesellschaftsrechtlichen Bezügen anwendbar ist. Einen Schwerpunkt bilden die Niederlassungsfreiheit nach Art. 49, 54 AEUV und die hierzu ergangene Rechtsprechung des EuGH („Centros“, „Überseering“, „Inspire Art“, „Sevic“ und „Cartesio“) sowie deutscher Gerichte. Einen wichtigen Teil der Vorlesung werden zudem die europäischen Rechtsformen, grenzüberschreitende Umwandlungen und deren Rechtsgrundlagen einnehmen.

Es wird ein Überblick über die sonstigen Rechtsbereiche gegeben, die dem europäischen Gesellschaftsrecht zuzuordnen sind. Hierzu gehören vor allem die sogenannten gesellschaftsrechtlichen Richtlinien (insbesondere Kapitalrichtlinie, Verschmelzungs- und Spaltungsrichtlinie, Richtlinie über die grenzüberschreitende Verschmelzung).

- Dr. Christoph Bode, Flick Gocke Schaumburg, Frankfurt a. M.
- PD Dr. Alexander Scheuch, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

**Do. 01. Juni 2023**  
 14.00 – 18.15 Uhr  
**Fr. 02. Juni 2023**  
 08.30 – 17.30 Uhr



**Sa. 03. Juni 2023**  
 08.30 – 17.30 Uhr



## Modul 5

**Fr. 07. Juli 2023**  
09.15 – 18.15 Uhr



### 5.3 Vergaberecht

In dieser Vorlesung werden zunächst die Grundlagen des Vergaberechts besprochen, wobei neben den Rechtsquellen und ihrer Wirkungsweise das Internationale Vergaberecht (Plurilaterales Übereinkommen der WTO über das öffentliche Beschaffungswesen), das Europäische Vergaberecht (Grundfreiheiten und Vergaberichtlinien) und das Nationale Vergaberecht im Vordergrund stehen. Ein weiterer Abschnitt widmet sich den Vergabeverfahren, den Verfahren ab Erreichen der Schwellenwerte und denen unterhalb. Ein Fokus dieses Abschnitts liegt auf dem Rechtsschutz nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und dem Primärrechtsschutz über Art. 3 Abs. 1 GG. Der Rechtsweg und die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts bilden einen anderen Schwerpunkt dieser Vorlesung.

- Dr. Olaf Otting, Otting Zinger Rechtsanwälte PartG mbB, Hanau
- Dr. Tobias Schneider, Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB, München

**Sa. 08. Juli 2023**  
08.30 – 15.30 Uhr



### 5.4 Finanzierung: Kredit, Kreditbesicherung und sonstige Instrumente der Unternehmensfinanzierung

Schwerpunkte des Ausbildungsmoduls bilden zentrale Bereiche der Unternehmensfinanzierung, d. h. der Frage, wie sich ein Unternehmen – über das von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellte Eigenkapital hinaus – finanzielle Mittel beschaffen kann. Ausgangspunkt der Erörterungen ist der Kreditvertrag als klassisches Mittel der Fremdkapitalfinanzierung und seine Besicherung durch Personal- und Sachsicherheiten. Zudem wird ein Überblick über die aufsichtsrechtliche Regelung des Kredit- und Einlagengeschäfts gegeben. Ferner werden mezzanine Finanzierungsformen, wie beispielsweise stille Einlagen, partiarische Darlehen und Genussrechte vorgestellt und ihre Vor- und Nachteile anhand von praxisnahen Problemfeldern beleuchtet.

- Prof. Dr. Ingo Saenger, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

**Do. 03. August 2023**  
10.00 – 13.00 Uhr

**Klausur zu Modul 5**



## Modul 6

### 6.1 Einkommensbesteuerung

In diesem Abschnitt wird das Einkommensteuersystem genauer erläutert. Die Studierenden widmen sich den Prinzipien der Einkommensteuer, dem Einkommensbegriff sowie den verschiedenen Einkunftsarten. Sie werden sich mit dem Katalog der sieben Einkunftsarten und der Abgrenzung der einzelnen Einkunftsarten voneinander befassen. Die steuerfreien Einnahmen und Steuerbefreiungen werden an dieser Stelle ebenfalls besprochen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einkünfteermittlung. Themen sind darüber hinaus die Berücksichtigung der Verluste, der Tarif- und Absetzbeträge sowie das zu versteuernde Einkommen.

- PD Dr. Lutz Lammers, Finanzgericht Berlin-Brandenburg

### 6.2 Grundlagen der Umsatzsteuer

Eine weitere Vorlesung widmet sich der Umsatzsteuer: Nach einer Einführung zur systematischen Einordnung und Wirkungsweise beschäftigen sich die Studierenden mit den steuerbaren Umsätzen und dem Unternehmerbegriff, den Steuerbefreiungen, der Bemessungsgrundlage, dem Steuersatz und dem Vorsteuerabzug. Ebenso wird der Bezug zum Gemeinschaftsrecht (Mehrwertsteuersystem-Richtlinie) hergestellt. Den Abschluss bildet die Erhebung der Umsatzsteuer. Hier werden Steuerschuldner und die Steuerschuldentstehung sowie das Verfahren erläutert.

- Prof. Dr. Bettina Spilker, Universität Wien

### 6.3 Besteuerung von Personengesellschaften

Einen Schwerpunkt des Themas Unternehmensbesteuerung bietet die Darstellung der einkommensteuerrechtlichen Behandlung von Personengesellschaften und ihren Gesellschaftern. In die Erörterung werden die bilanziellen Besonderheiten, ertragsteuerliche Folgen von Rechtsgeschäften zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern sowie besondere Regelungen für bestimmte Arten von Personengesellschaftern einbezogen.

- Dr. Sascha Bleschick, Finanzgericht Münster,  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht

### 6.4 Grundlagen des internationalen Steuerrechts

Das internationale Steuerrecht befasst sich mit der Besteuerung grenzüberschreitender Vorgänge und Transaktionen. Inhalt der Vorlesung sind die Grundzüge des deutschen Außensteuerrechts sowie des Rechts der Doppelbesteuerungsabkommen.

- Dr. Georg Roderburg, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, Düsseldorf

**Do. 03. August 2023**

14.00 – 18.15 Uhr

**Fr. 04. August 2023**

08.30 – 12.30 Uhr



**Fr. 04. August 2023**

13.15 – 17.30 Uhr



**Sa. 05. August 2023**

08.30 – 17.30 Uhr



**Mi. 13. September 2023**

14.00 – 18.15 Uhr



## Modul 6

**Do. 14. September 2023**  
08.30 – 12.30 Uhr



### 6.5 Besteuerungsverfahren

Das Besteuerungsverfahren gliedert sich im Wesentlichen in drei Teile, nämlich die steuerliche Sachverhaltsermittlung, das Festsetzungs- und das Erhebungsverfahren. Im Abschnitt „Besteuerungsverfahren“ sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Verfahrensablauf in seinen Grundzügen kennen lernen und sich dann auf praxisrelevante Problembereiche und Regelungen konzentrieren. Als solche sind insbesondere die Mitwirkungspflichten der Steuerpflichtigen im Verfahren der Sachaufklärung, die Kontrollbefugnisse der Verwaltung, die Außenprüfung, die steuerliche Haftung und die verbindliche Auskunft zu nennen. Im Festsetzungsverfahren sind die unterschiedlichen Festsetzungsformen, die gesonderte Feststellung der Besteuerungsgrundlagen und die Möglichkeiten der Änderung von Steuerbescheiden zu behandeln. Im Erhebungsverfahren geht es insbesondere um Fragen der Fälligkeit der Steuerschuld. Von erheblicher Bedeutung in der Beratungspraxis sind auch Kenntnisse, ob und in welcher Weise gegen Steuerbescheide vorgegangen werden kann. Deshalb wird auch auf das System der Rechtsbehelfe nach der Abgabenordnung einschließlich der Aussetzung der Vollziehung eingegangen.

■ Dr. Stefan Pichler, EMBA, Finanzgericht Münster

**Do. 14. September 2023**  
13.15 – 17.30 Uhr

**Fr. 15. September 2023**  
08.30 – 17.30 Uhr



### 6.6 Unternehmenssteuerrecht – Besteuerung von Körperschaften/Gewerbsteuer

Im Rahmen dieser Vorlesung wird die Besteuerung nach dem Körperschaftsteuergesetz (KStG) erläutert. Neben einem einleitenden Überblick über die Grundstrukturen und Steuerbefreiungen sowie über das Schachtelprivileg des § 8b KStG wird ein Schwerpunkt auf die Abgrenzung zu Vorgängen, die durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst sind (verdeckte Gewinnausschüttungen), gelegt. Abschließend werden sich die Studierenden mit den Grundlagen der Gewerbesteuer befassen.

■ Dr. Oliver Rode, LL.M., Finanzgericht Düsseldorf

## FAO-Zusatzkurs (nur für FA-Kandidat:innen)

**Sa. 16. September 2023**  
08.30 – 17.30 Uhr

**So. 17. September 2023**  
08.30 – 19.00 Uhr

**Mo. 18. September 2023**  
08.30 – 17.30 Uhr

### Zusatzkurs Fachanwaltschaft für Handels- und Gesellschaftsrecht

Die für die Fachanwaltschaft für Handels- und Gesellschaftsrecht erforderlichen Inhalte werden überwiegend im Verlaufe des Masterstudiengangs vermittelt. Diejenigen Inhalte, die das Curriculum nicht abdeckt (so insbesondere die handelsrechtlichen Bereiche), werden im Rahmen eines kompakten Zusatzkurses aufgegriffen. Für die Fachanwaltsanwärterinnen und -anwärter besteht während des Kurses Anwesenheitspflicht. Zu dieser Einheit wird eine Klausur im Umfang von drei Stunden geschrieben.



## Modul 6/7

### Klausur zu Modul 6

#### 7.1 Grundlagen des Insolvenzrechts

Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema (Verfahrenszweck und Verfahrensziele) werden die neben den materiellrechtlichen Insolvenzgründen in der Praxis verantwortlichen tatsächlichen Insolvenzgründe, wie z.B. Forderungsausfälle, Mangel an Eigenkapital der Jungunternehmer:innen und Existenzgründer:innen oder Managementfehler behandelt. Die Studierenden werden mit dem Ablauf eines Insolvenzverfahrens vertraut gemacht. Dabei werden das Antragsverfahren, die Verfahrenseröffnung, der Berichtstermin und der Verfahrensabschluss behandelt. Ferner wird die Rechtsstellung des Insolvenzverwalters/der Insolvenzverwalterin erörtert. Schließlich setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Sicherung und Verwaltung der Masse auseinander und besprechen Einzelfragen der Gläubigerbeteiligung, Forderungsmeldung zur Insolvenztabelle, zum Thema Masseverbindlichkeiten/Masseunzulänglichkeit sowie zur Abwicklung nicht vollständig erfüllter Verträge.

- Stefan Meyer, PLUTA Rechtsanwalts GmbH, Lübbecke
- Dr. Roland Pohl, Amtsgericht Bielefeld

### Zusatzklausur für FA-Kandidat:innen

**Do. 12. Oktober 2023**  
10.00 – 13.00 Uhr

**Do. 12. Oktober 2023**  
14.00 – 18.15 Uhr

**Fr. 13. Oktober 2023**  
08.30 – 17.30 Uhr

**Sa. 14. Oktober 2023**  
08.30 – 15.30 Uhr



**Mi. 29. November 2023**  
14.00 – 17.00 Uhr

## Modul 7

**Do. 30. November 2023**  
09.15 – 13.15 Uhr



### 7.2 Drittrechte/Sicherheiten

Neben den einfachen Insolvenzgläubigern gibt es in jedem Insolvenzverfahren solche Gläubiger, die am Vermögen des Schuldners besonders gesichert sind (Aus- und Absonderungsrechte). Die gängigen Sicherungsrechte, wie z. B. die Globalzession, die Sicherungsübereignung, der erweiterte/verlängerte Eigentumsvorbehalt werden ebenso im Einzelnen dargestellt wie die verwandten Aussonderungsrechte aufgrund von Miete, Leasing, Factoring und dem einfachen Eigentumsvorbehalt. Neben den rechtlichen Grundlagen dieser Drittrechte geht es auch um die praktisch bedeutsamen Fragen der Durchsetzung solcher Rechte durch die Gläubiger, der Abgrenzung der Verwertungsrechte, der Verwertungsmöglichkeiten und der Verteilung von Veräußerungserlösen. Auch die regelmäßig problematische Kollision von Sicherungsrechten wird angesprochen.

- Dr. Ria Brüninghoff, PLUTA Rechtsanwalts GmbH, Münster

**Do. 30. November 2023**  
14.00 – 17.30 Uhr



### 7.3 Insolvenzarbeitsrecht

Arbeitsrechtliche Maßnahmen sind in der Insolvenz regelmäßig von zentraler Bedeutung, da die Arbeitsverträge ohne ein Wahlrecht des Verwalters/der Verwalterin die Eröffnung des Insolvenzverfahrens „überstehen“ und die Beschäftigten bei einer Betriebsfortführung durch die Regelung des § 613a BGB geschützt sind. Nicht selten ist es ein wesentlicher Insolvenzauslöser, dass ein dringend erforderlicher Abbau von Arbeitsplätzen außerhalb der Insolvenz nicht zu finanzieren war. Erläutert werden daher die verschiedenen Möglichkeiten des Stellenabbaus in der Insolvenz, nicht zuletzt durch eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft. Dargestellt werden auch die Mechanismen und Besonderheiten des § 613a BGB in der Insolvenz und die daraus folgenden Risiken für den/die Übernehmer:in des Betriebes. Ferner wird das Thema „Insolvenzgeld“ sowie die praxisrelevante Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes thematisiert.

- Alexander Oberreit, BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUESEN, Hamburg

**Fr. 01. Dezember 2023**  
08.30 – 17.30 Uhr



### 7.4 Anfechtungsrecht

Mit dem Insolvenzanfechtungsrecht können unter bestimmten Voraussetzungen Vermögensverfügungen und andere belastende Geschäfte aus der Zeit vor der Eröffnung des Insolvenzverfahrens rückgängig gemacht werden, wenn diese die Gläubigergemeinschaft benachteiligen. Das Ziel ist dabei die Vorverlagerung der Gläubigergleichbehandlung auf die Zeit vor der Verfahrenseröffnung. Erklärt werden in diesem Modul die allgemeinen und besonderen Voraussetzungen der Insolvenzanfechtung anhand eines systematischen Prüfungsaufbaus. Dabei werden zudem einzelne für die Praxis besonders relevante Anfechtungskonstellationen, wie z. B. die Kontokorrentanfechtung, die Anfechtung von Beraterhonoraren, die Anfechtung bei Zwangsvollstreckung, die Anfechtung gegenüber Krankenkassen und Finanzämtern usw. detailliert aufgearbeitet. Das Thema der Anfechtung von Gesellschafterleistungen und die Anfechtung von Verrechnungen werden ebenfalls in Grundzügen erläutert.

- Philipp Mohr, LL.M., BENDER HARRER KREVET Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Bonn
- Dr. Ruth Rigol, PLUTA Rechtsanwalts GmbH, Köln

## Modul 7

### 7.5 Steuern in der Insolvenz

Wie außerhalb der Insolvenz sind auch für Insolvenzverwalter:innen die durch ihr Handeln ausgelösten steuerlichen Folgen von immenser Bedeutung. Aus der Insolvenzsituation ergeben sich freilich vielfältige Besonderheiten, die in diesem Modul dargelegt werden sollen. Dabei werden zunächst die Grundzüge der wichtigsten Steuerarten aus der Sicht der Insolvenzverwaltung behandelt und es werden einzelne Problempunkte aufgegriffen, wie z. B. die Verrechenbarkeit von Steuern und die Einordnung von Steuern als Insolvenzforderungen oder Masseverbindlichkeiten. Angesprochen werden aber auch die besonderen steuerlichen Auswirkungen bei einer Sanierung des Rechtsträgers z. B. im Insolvenzplan, von denen der Erfolg einer solchen Sanierung regelmäßig entscheidend abhängt. Auch steuerliche Folgen außergerichtlicher Sanierungskonzepte sollen behandelt werden.

- Sylvia Wipperfurth, LL.M. (com.), StIW SachverständigenInstitut für Insolvenz- und Wirtschaftsrecht, Adorf

### 7.6 Verwertung unbeweglichen Vermögens/Zwangsverwaltung

Häufig spielen in Insolvenzverfahren auch mit Grundpfandrechten belastete Grundstücke des Schuldners eine Rolle. Wenngleich es sich hierbei im Ausgangspunkt um die Verwertung von Sicherungsrechten handelt, so folgt diese bei den Grundpfandrechten einer von den anderen Sicherungsrechten unterschiedlichen Systematik, die aus der Konkurrenz zwischen der Insolvenzordnung und dem Zwangsversteigerungsgesetz folgt. Erläutert werden hier also neben der freihändigen Verwertung von Grundvermögen auch die Grundzüge der Zwangsverwaltung und der Zwangsversteigerung von Grundstücken. Daneben werden die in der Praxis weit verbreiteten Lösungen erläutert, insbesondere die Verwertungsvereinbarung zwischen Insolvenzverwalter:in und Grundpfandgläubiger und die sogenannte kalte Zwangsverwaltung.

- Sylvia Wipperfurth, LL.M. (com.), StIW SachverständigenInstitut für Insolvenz- und Wirtschaftsrecht, Adorf

#### Klausur zu Modul 7

### Workshop zum Insolvenzrecht

Im Rahmen des Workshops erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppen Lösungen, Strategien und Arbeitsprozesse anhand konkreter Fallbeispiele. Die Ergebnisse werden im Anschluss vorgetragen. Die Case Studies orientieren sich am Ablauf eines Insolvenzverfahrens. Hierbei werden insbesondere die Kenntnisse abgerufen, die die Studierenden in den vorherigen Veranstaltungen dieses Moduls vermittelt bekommen haben. Bei dieser Vorlesung besteht Anwesenheitspflicht. Der Workshop ist zugleich die Studienleistung zu Modul 7.

- Stefan Meyer, PLUTA Rechtsanwalts GmbH, Lübbecke
- Prof. Dr. Ingo Saenger, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

**Sa. 02. Dezember 2023**

08.30 – 12.30 Uhr



**Sa. 02. Dezember 2023**

13.15 – 16.15 Uhr



**Mi. 10. Januar 2024**

14.00 – 17.00 Uhr

**Do. 11. Januar 2024**

09.15 – 16.30 Uhr





## Modul 8

**Fr. 12. Januar 2024**  
08.30 – 17.30 Uhr



### 8.1 Insolvenzplan und außergerichtlicher Restrukturierungsrahmen

Der Insolvenzplan als Sanierungsinstrument des insolventen Rechtsträgers wird in der Praxis und Lehre kontrovers beurteilt. Dargestellt werden der allgemeine Ablauf eines Insolvenzplanverfahrens, dessen Vor- und Nachteile sowie die rechtlichen Grundlagen. Zudem werden die verschiedenen Planansätze, wie z. B. der Sanierungsplan, der Entschuldungsplan und die besondere Situation beim Insolvenzplan für natürliche Personen aufgezeigt. Die Vortragenden nehmen dabei jeweils ihre eigene Sichtweise ein und treffen ihre Schilderungen einmal aus der Warte der Beratung (Stichwort: pre-packaged-plan) und einmal aus der Sicht der Insolvenzverwaltung.

- Thorben Langhinrichs, BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUESEN, Hamburg
- Friedemann Schade, BRL BOEGE ROHDE LUEBBEHUESEN, Berlin

**Sa. 13. Januar 2024**  
08.30 – 17.30 Uhr



### 8.2 Materielles Umwandlungsrecht

Die Wahl der Rechtsform ist ein entscheidendes Instrument im Rahmen der Unternehmenspolitik. Die Rechtsform hat Auswirkungen auf die Haftungsverhältnisse, die Leitungsbefugnis, die Finanzierungsmöglichkeiten und die Steuerbelastung des Unternehmens. Es werden die einzelnen Umwandlungsarten nach dem UmwG, d. h. Verschmelzung, Spaltung und Formwechsel behandelt – auch unter Berücksichtigung grenzüberschreitender Umwandlungsmöglichkeiten. Ferner wird der Ablauf eines Umwandlungsvorgangs veranschaulicht. Sodann erfolgt eine Erörterung der Wirkungen der Umwandlung. Ebenso wird auf den Rechtsschutz eingegangen. Hier werden insbesondere die Klage gegen die Wirksamkeiten eines Verschmelzungsbeschlusses sowie andere speziellere Verfahren nach dem Spruchverfahrensgesetz vorgestellt.

- Prof. Dr. Ingo Saenger, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

## Modul 8

### 8.3 Unternehmenskauf und Management

Im Abschnitt zum Unternehmenskauf werden neben den rechtlichen Grundlagen auch wesentliche wirtschaftliche Erwägungen sowie die steuerrechtlichen Folgen betrachtet und diskutiert. Die Veranstaltungen befassen sich mit dem typischen Ablauf eines Unternehmenskaufs. Dabei beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Fragen rund um die Vorbereitung und Planung (Bewertung, Vertragsgestaltung) und im Anschluss natürlich auch mit der konkreten Durchführung des Unternehmenskaufs. Hierbei werden verschiedene Fallgestaltungen durchgespielt. Abschließend werden auch die Bereiche „Public M&A“ und „Distressed M&A“ beleuchtet.

- Philipp von Braunschweig, LL.M. (Fordham), POELLATH, München
- Tobias Jäger, POELLATH, München

### 8.4 Gesellschaftsrechtliche Strukturierung

Dieser Modulabschnitt des Studiengangs beschäftigt sich mit gesellschaftsrechtlicher Strukturierung. Auch bei diesem Themenbereich werden die Verzahnungen des Wirtschaftsrechts und das Zusammenwirken von Steuer- und Gesellschaftsrecht noch einmal deutlich. Die Studierenden greifen auf die in den vorangegangenen Modulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zurück und stellen im Rahmen eines Planspiels unter Beweis, dass sie den Ablauf einer Unternehmensstrukturierung verinnerlicht haben. Diese soll unter Beachtung der rechtlichen und ökonomischen Aspekte zu einem Ergebnis führen, das den Interessen der Mandatschaft entspricht.

- Dr. Carsten Lange, Kapp, Ebeling & Partner, Hannover
- Dr. Sebastian Sandhaus, LL.M., S&G Sandhaus Grodnio Rechtsanwälte Notare, Lingen (Ems)

**Klausur zu Modul 8**  
**Ausgabe der Masterarbeiten**

**Do. 01. Februar 2024**

14.00 – 18.15 Uhr

**Fr. 02. Februar 2024**

08.30 – 17.30 Uhr



**Sa. 03. Februar 2024**

08.30 – 15.30 Uhr



**Sa. 02. März 2024**

10.00 – 13.00 Uhr



## Kosten



Die Studiengebühren können in maximal drei Raten beglichen werden, die jeweils zu Beginn eines Semesters fällig werden. Wenn Sie sich bis zum 1. Juli 2022 anmelden, können Sie von unserem Frühbuchertarif profitieren.

### Im Überblick:

Anmeldung bis zum 1. Juli 2022:	<b>11.700 €</b> (drei Raten à 3.900 €)
Anmeldung nach dem 1. Juli 2022:	<b>12.900 €</b> (drei Raten à 4.300 €)

In den Studiengebühren sind die Kosten für die Teilnahme an den Veranstaltungen und Prüfungen, die Studienunterlagen sowie die Nutzung der digitalen Datenbanken der WWU enthalten.

### Steuerliche Aspekte

Alle Aufwendungen, die Ihnen durch die Teilnahme am Masterstudiengang entstehen, sind in der Regel in voller Höhe absetzbar. Dazu zählen auch die Kosten für z. B. An- und Abreise, Hotelübernachtungen, Verpflegungsmehraufwand sowie evtl. Arbeitsmittel.

Bei Übernahme der Kosten eines berufsbegleitenden Studiums durch den Arbeitgeber kann sich dies für Arbeitgeber und Beschäftigte steuerlich günstig auswirken. Arbeitgeber können die Kosten als Betriebsausgabe abziehen, die Beschäftigten ihrerseits müssen die Kostenübernahme nicht als geldwerten Vorteil versteuern. Sozialversicherungsbeiträge fallen hierbei ebenfalls nicht an.

## Teilstipendien

In jedem Studienjahr vergibt die Westfälische Wilhelms-Universität insgesamt sechs Teilstipendien in Höhe von 25 % der Studiengebühr. Die Teilstipendien werden an die jeweils ersten drei rechts- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Bewerber:innen vergeben, die über eine hervorragende Abschlussnote verfügen. Teilstipendienfähig ist, wer:

- mit 9,0 oder mehr Punkten in einem der beiden juristischen Staatsexamina abgeschlossen hat
- einen Examens-, Diplom-, Bachelor- oder Masterabschluss hat und zu den besten 10 % der Absolvent:innen zählt (Nachweis zwingend erforderlich)

Bitte beachten Sie, dass die Teilstipendien nur nach vollständigem Eingang aller Anmeldeunterlagen vergeben werden können.

## Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Studiengang ist ein erfolgreich abgeschlossenes rechts- oder wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium mit den Abschlüssen:

- Staatsexamen
- Diplom-, Bachelor- oder Masterabschluss unter den besten 50 % aller Absolvent:innen mit mindestens 240 ECTS-Punkten. Bis zu 60 ECTS-Punkte können aufgrund beruflicher Qualifikationsleistungen angerechnet werden.

Bewerberinnen und Bewerber mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Abschluss sollten über rechtliche Grundkenntnisse verfügen.

## Zulassungsverfahren

Die 40 Studienplätze werden in einem gestaffelten Verfahren vergeben:

### Prioritätsprinzip

Bei Vorliegen der formalen Zulassungsvoraussetzungen (s. o.) erfolgt die Vergabe der ersten 30 Plätze nach Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen. Nach Eingang dauert es etwa ein bis zwei Wochen, bis der Prüfungsausschuss über die Zulassung zum Studiengang entschieden hat.

### Bewerbungsverfahren

Die übrigen Studienplätze werden im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens vergeben. Dabei werden alle bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist am 15. Juli 2022 eingegangenen Bewerbungen berücksichtigt. Die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt dann durch den Prüfungsausschuss, insbesondere basierend auf den Kriterien „Abschlussnote“ und „Berufserfahrung“. Das Bewerbungsverfahren wird voraussichtlich Ende Juli 2022 abgeschlossen sein.

### Bewerbungsunterlagen

Mit der Bewerbung sind folgende Unterlagen bei der JurGrad gGmbH einzureichen:

- Anmeldeformular
- Tabellarischer Lebenslauf
- Beglaubigte Kopien der Staatsexamenszeugnisse, des Diplom-, Bachelor- und/oder Masterzeugnisses
- Bei Diplom-, Bachelor- und Masterabschlüssen: Ablichtung des Einzelnotennachweises und des Diploma Supplements bzw. Nachweis über den ECTS-Level oder Ranking-Bescheinigung (grading table)

Die Beglaubigungen sind vorzunehmen durch ein Notariat, eine Gemeinde, die Ausstellungsbehörde der Urkunde oder eine Urkundsbeamtin bzw. einen Urkundsbeamten der Geschäftsstelle eines Gerichts.



Ausgehmeile am Münsteraner Stadthafen: der Kreativ-Kai

## Beste Aussichten: Studieren und Übernachten in Münster

Die Vorlesungen finden im Kettelerschen Hof im Herzen von Münster statt. Umgeben von der einzigartigen Atmosphäre der historischen Innenstadt bieten die modern ausgestatteten Tagungsräume ideale Voraussetzungen für ein konzentriertes, erfolgreiches Studium. Wer eine Übernachtungsmöglichkeit benötigt, findet in Münster viele attraktive Adressen – von gemütlichen westfälischen Pensionen bis hin zu anspruchsvollen Designhotels. Besonders gastfreundlich: Teilnehmende von JurGrad-Masterstudiengängen genießen in vielen Fällen Vergünstigungen und Rabatte.



Geschichte trifft Gegenwart: die City mit den Münster-Arkaden

## Grenzenlos Münster: „lebenswerteste“ Stadt zwischen Tradition und Moderne

Als erste deutsche Großstadt wurde Münster mit dem LivCom-Award als lebenswerteste Stadt ausgezeichnet, in der die Grenzen zwischen Geschichte, Gegenwart und Zukunft fließend sind. So bilden die historische Altstadt mit ihrem mittelalterlichen Grundriss und die moderne Architektur der zahlreichen Neubauten einen ebenso faszinierenden wie inspirierenden Kontrast. Der Prinzipalmarkt mit seinen prächtigen Kaufmannshäusern erinnert an die Zeit der Hanse und im Friedenssaal des Rathauses, einem Meisterwerk gotischer Baukunst, wurde 1648 das Ende des Dreißigjährigen Krieges besiegelt.

## Immer in Bewegung: Universitäts- und Kulturstadt

Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster wurde 1780 gegründet und ist heute eine der fünf größten Universitäten Deutschlands. Mehr als 45.000 Studierende verteilen sich hier auf über 280 Studiengänge. Ihren guten Ruf verdankt die Universität insbesondere den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Der Hauptsitz der Universität befindet sich heute im Fürstbischöflichen Schloss von Münster, einem von vielen herausragenden Bauwerken des Barock, die der Architekt Johann Conrad Schlaun in Münster und im Münsterland errichten ließ.



Kultur erleben, Entspannung genießen: Naherholung am Aasee

## Neue Horizonte: zwischen Picasso und junger Szene

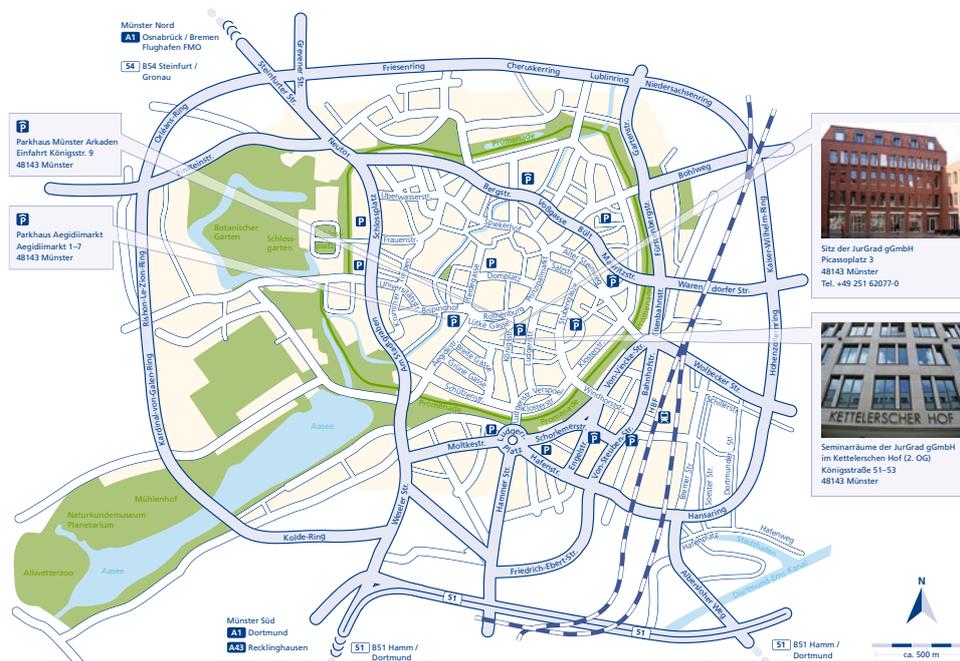
Konzerte, Theater, Museen – Münster hat Kunst- und Kulturinteressierten viel zu bieten. So befindet sich direkt gegenüber dem Kettelerschen Hof und den JurGrad-Seminarräumen das einzige Picasso-Museum Deutschlands. Ein buntes Spektrum an Gaststätten, Cafés, Restaurants und Kneipen sowie ein legendäres Nachtleben im Kuhviertel mit seinen liebevoll restaurierten Häusern sorgen für genussvolle Abwechslung. Als modernes Gegenstück ist in den letzten Jahren mit dem Kreativ-Kai am Hafen des Dortmund-Ems-Kanals eine „trendige“ Ausgehmeile mit zahlreichen Clubs, Bars und Diskotheken entstanden. Dass es in Münster doppelt so viele Fahrräder wie Einwohner:innen gibt, zeigt, dass Münster seinen eigenen Weg in die Zukunft gefunden hat. Und die vielen Grünflächen der Stadt sorgen dafür, dass man hier vor allem im Sommer auch tagsüber herrlich entspannen kann, zum Beispiel am Aasee mitten in Münster, von dem es nur ein Katzensprung bis zum Allwetterzoo ist. Entgegen landläufiger Meinungen regnet es übrigens hier auch nicht mehr als anderswo. Der Niederschlag pro Jahr liegt sogar leicht unter dem bundesweiten Durchschnitt. Beste Bedingungen also, sich auf den Weg zu neuen Zielen zu machen!



© Foto Oliver Franke/Tourismus NRW e. V.

## Haben Sie Fragen zum Studiengang?

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 17.00 Uhr. Häufig ist auch nach 17.00 Uhr bzw. am Samstag jemand vor Ort. Falls Sie Fragen haben, die Sie uns gerne persönlich stellen möchten, laden wir Sie herzlich ein, bei uns vorbeizuschauen.



**Rechtsanwältin**

**Nina Israel**

nina.israel@jurgrad.de

Telefon: +49 251 62077-13

## Die JurGrad Masterstudiengänge:

- ARBEITSRECHT (LL.M.)
- ERBRECHT & UNTERNEHMENSNACHFOLGE (LL.M.)
- IMMOBILIENRECHT (LL.M.)
- MEDIZINRECHT (LL.M.)
- MERGERS & ACQUISITIONS (LL.M./EMBA)
- STEUERWISSENSCHAFTEN (LL.M./EMBA)
- VERSICHERUNGSRECHT (LL.M.)
- WIRTSCHAFTSRECHT (LL.M.)



JurGrad gGmbH  
Picassoplatz 3  
48143 Münster

☎ +49 251 62077-0  
✉ [info@jurgrad.de](mailto:info@jurgrad.de)  
🌐 [www.jurgrad.de](http://www.jurgrad.de)



# JurGrad<sup>°</sup>

Masterstudiengänge an  
der Universität Münster

DER BESTE WEG ZU IHREM ZIEL.